

TuS Gaarden – Jahreshauptversammlung 2011

Zur Jahreshauptversammlung 2011 am Freitag, den 25. März 2011, konnte der 1. Vorsitzende Dieter Bünning 63 Mitglieder begrüßen, für eine Versammlung ohne große Dollpunkte ein zufriedenstellendes Ergebnis, wie ich meine. Die Neuerung, das Essen vorweg, hat sich bewährt und sollte zur Tradition werden.

Als besondere Gäste konnten der direkt gewählte Landtagsabgeordnete der SPD für das Kieler Ostufer Bernd Heineemann und Ratsherr Michael Schmalz (SPD) begrüßt werden. Beide sind ja auch Vereinsmitglieder. Ratsherr Wolfgang Schulz, ebenfalls Mitglied, musste aus beruflichen Gründen absagen. Erfreulich auch, dass doch sehr viele Ehrenmitglieder anwesend waren, die natürlich ebenfalls besonders begrüßt wurden: Peter Berberich, Winfried Priess, Monika Hanemann, Karl-Heinz Jäckin, Werner Schiller und Horst Wüstenberg.

Zur Totenehrung gedachten wir dankbar unserer seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder Dieter Trede, Egon Störtebecker und Hannes Scheel.

Erfreulich für einen Vereinsvorstand natürlich immer der Punkt Ehrungen. Zunächst wurde Dieter Heyne für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet, dann die Schwimmer Mira Langmaack (Jg. 96) über 200m Brust in 03:29,51 min, Lara Gutschmann (Jg. 96) über 50m Schmetterling in 00:43,15 min und Florian Swolana (Jg. 98) über 50m Rücken in 00:49,75 min die Leistungsnadel.

Der Vorstandsbericht durch den 1. Vorsitzenden zeigte wie in den Vorjahren eine Achterbahnfahrt auf mit Höhen und Tiefen.

- In sportlicher Hinsicht gab es viele positive Aspekte, das ergibt sich ja auch schon aus den Ehrungen. Quer durch die Abteilungen konnte Dieter Bünning aufzeigen:
- Ringen und Boxen führen weiter die Projekte des Landessportverbandes „Sport für alle - Integration durch Sport – Sport mit Ausländern“ und „Integration durch Sport“ durch und haben auch 2010 erhebliche Förderungsmittel an Land gezogen. Die Fortsetzung folgt in diesem Jahr, die Anträge sind gestellt, z. T. auch schon genehmigt. Dazu gehören neue Projekte „Ringen an Schulen“ und „Bürgerarbeit für Quartiersentwicklung“, durch das die Gaarden Rangers im Sportpark in ein Gesamtprojekt für Gaarden überführt werden sollen. Kritik: Der Verwaltungskram wird immer komplizierter, für ehrenamtliche Vorstände kaum noch zu leisten.
- Turnen: Unsere Senioren! Wer die Presse verfolgt hat, weiß das. Eltern-Kind-Turnen geht wieder aufwärts.
- Ständig Erweiterungen der Angebote im Bereich Gesundheitssport; sie kommen gut an.
- Fußball: Liga spielt in der B-Klasse, es gibt z. Zt. keine Zweite. Um die Liga stand es schlecht, die Auflösung drohte, aber es geht weiter. Eine neue Mannschaft mit einem neuen Trainergespann gibt Anlaß, auf bessere Zeiten zu hoffen. Auf jeden Fall: Der Gaardener Fußball lebt!
- Tennis: Mehrere Mannschaften spielen auf Bezirksebene und Landesebene. Die Leistung ist also da. Sorgen bereitet aber die Entwicklung der Mitgliederzahl, trotz des guten Zusammenhalts in der Abteilung.
- Handball: Frauen halten die Kreisliga und spielen im oberen Drittel mit, Männer können die Klasse leider nicht mehr halten.
- Jigger: läuft gut, es gibt jetzt auch eine Jugendabteilung. Die Jungs bringen sich gut in den Verein ein
- Kanu: Mehr eine Wanderabteilung, familiärer Charakter.
- Fitness: entwickelt sich, Nordic Walking boomt, es gibt mittlerweile drei Gruppen. Der Lauftreff hat im Februar das Gütesiegel des DLV erhalten.
- Tischtennis: Es bleibt Sorgenkind.
- Badminton: könnte besser laufen, es gibt aber Zugänge
- Basketball: Neuanfang mit einer U11- und einer U12-Mannschaft ist gelungen. Die Abteilung ist sehr aktiv und auch erfolgreich.
- Volleyball: Es gibt z. Zt. nur weibliche Jugend, aber Hobbyvolleyball läuft in zwei Gruppen.
- Wandern: Wolf Breier hat die Nachfolge von Hanspeter Biel übernommen. Aber die Gruppe arbeitet zu sehr im Stillen. Man erfährt nichts, weder vorher noch nachher.
- Rollkunstlauf hat sich etabliert und fühlt sich seit nun schon fünf Jahren bei uns wohl. Das dritte Schaulaufen war wie die Vorgänger eine schöne Veranstaltung. Hinzu kommen auch sportliche Erfolge.
- Aikido wurde neu als Sparte aufgenommen, ebenso ein Lauftreff. Seit Februar sind wir ein vom DLV anerkannter Lauftreffstützpunkt.
- Schwimmen ist schon seit einigen Jahren die größte Abteilung des Vereins. Auch leistungsmäßig geht es voran, wie die heutigen Ehrungen zeigen.
- Der Aufbau einer Tanzsportabteilung hat sich leider zerschlagen. Schade, hätte uns gut zu Gesicht gestanden.

Soweit der sportliche Teil, nun zum Gesamtverein und zur Sportpolitik!

- Der Etat 2010 ging sehr gut auf. Inzwischen haben wir wieder einen Mitgliederzugang
- Mitgliederbestand (gemeldet an LSV):
 - am 31.12.2006 1.220 Mitglieder.
 - am 31.12.2007 1.185 Mitglieder.
 - am 31.12.2008 1.140 Mitglieder.
 - am 31.12.2009 1.127 Mitglieder.
 - am 31.12.2010 1.166 Mitglieder.
 - Am 24.03.2011 1.288 Mitglieder.
- Sport- und Begegnungspark Gaarden
Das Betreiberkonzept ist inzwischen geklärt: Es gibt eine Interessengemeinschaft, die durch einen fünfköpfigen Sprecherrat geführt wird Zusammenarbeit mit anderen Vereinen ist gefragt. Inzwischen sind auch weitere Bauabschnitte (fast) fertiggestellt: Der Katzheide-Sportplatz wurde als Kunstrasenplatz gebaut, der Coventryplatz als Rasenplatz mit 20% Kunstrasenanteil. Leider ist er noch gesperrt, so dass unsere Mannschaften noch nicht trainieren konnten. Nächster Bauabschnitt ist der Bereich Dockshöhe. Außerdem hat die Tennisabteilung Probleme mit der Zuwegung für schwere Laster. Wir hoffen aber, dass sich das in den nächsten Tagen zu unserer Zufriedenheit klärt.
- Werbeaktivitäten: Ich kann mich nur wiederholen. Wir tun zwar schon einiges, aber hier muß mehr geschehen. Beim Kieler Umschlag waren wir wieder mit einem Informationsstand im Holstentörn vertreten, außerdem zeigte unsere Taekwondo-Gruppe Ausschnitte aus ihrem Trainingsprogramm. Auch beim Brunnenfest waren wir mit Aktionen der Abteilungen und einem Info-Stand dabei. In den Sommerferien beteiligen wir uns an der Ferienfreizeitaktion der Landeshauptstadt Kiel im Sportpark.
- Seit Sommer 2009 haben wir wieder eine Vereinszeitung. Dank an Heinz Schmidtke. Sie ist überall gut aufgenommen worden. Mitarbeit ist gefragt, und wir brauchen noch mehr Inserenten.
- Unser Internet-Auftritt wurde von Dirk Mehrwald neu gestaltet und hat überall sehr viel Anklang gefunden. Die Abteilungen müssen das aber noch besser nutzen.
- Allgemein gilt: Die Beteiligung an Veranstaltungen und Aktivitäten ist schlecht, z. B. bei der Jugendversammlung und bei einem geplanten Jubiläumsball.
- Thema Vereinsheim: Es hat sich positiv entwickelt, aber wir müssen aufpassen, daß es so bleibt. Es wird immer mehr zu einem Treffpunkt in Gaarden. Mehrere Vereine nutzen es: Alte Gaardener Gilde, Gaardener Verein, Sozialverband Deutschlands, auch die Parteien. Deshalb mein Aufruf: Besucht unser Sportheim. Wir haben die Nutzung von Solarwärme geprüft, aber dann doch davon Abstand genommen.
- Kinderarmut ist gerade in unserem Stadtteil ein Dauerbrenner. Es gibt mehrere Projekte, die Abhilfe schaffen wollen: Unsere Aktion „Beitragspatenschaften“, von Jochen „Pieper“ Petersen aus der Taufe gehoben, die Aktion der Stadt und des Sportverbandes „Kids in die Klubs“ und INKA (Initiative gegen Kinderarmut) des früheren Hafendirektors Jörg Rüdell, die auch den Kauf von Sportausrüstungen unterstützen.
- Die Zusammenarbeit mit Abteilungen war gut, alle haben es uns leicht gemacht, dafür herzlichen Dank.
- Dank auch an unsere Heinzelmännchen, die unter der Führung von Kurt Jürgensen und Walter Zickert immer noch aktiv sind. Es dauert manchem manchmal etwas zu lange, aber man muß Verständnis haben. Dies ist im Zeitalter der leeren Kassen für uns aber auch die einzige Möglichkeit, etwas zu schaffen. Aber auch bei unseren anderen Heimen (Tennis, Kanu) legen unsere Mitglieder selbst Hand an beim Reparieren und Renovieren, um dem Verein Kosten von der Hand zu halten. Und immer wieder der Maschineneinsatz der Fa. Jürgensen & Söhne. Meine Bitte geht an alle Mitglieder, das auch zu achten und zu pflegen, was überall geschaffen wird!

Wir haben aber auch die Chance, neue Mitglieder zu gewinnen:

- Projekt „Integration durch Sport - Sport mit Ausländern“ läuft mit Ringen und Boxen auch 2011 weiter, die Anträge sind gestellt. Ein neues Projekt ist „Ringen an Schulen“.
- Die Gesundheitssportangebote werden ständig erweitert.
- Es müssen mehr flexible Angebote gemacht werden. Unsere Pläne sind zu starr. Wir müssen neue Wege gehen und die alten eingefahrenen Spuren verlassen. Die Kooperation mit dem Fitnesscenter am Klausdorfer Weg durch das Angebot Frank Jacobs mit voller Anrechnung des TuS-Mitgliedsbeitrages gilt weiter. Also interessant, wenn man bisher ein anderes Studio aufsuchte.
- Nicht zu vergessen die gute Arbeit in eigentlich allen Abteilungen. Leider nicht immer die Resonanz in der Presse, die sie verdienen. Aber an dieser Stelle ist es angebracht, allen Mitarbeitern, egal, an welcher Stelle sie tätig sind, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz ist die Basis jeglicher Vereinsarbeit und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dies wird bei einschlägigen Anlässen und in den Sonntagsreden der Politiker auch gerne anerkannt. Es sollte aber auch mehr von den Mitgliedern anerkannt werden. Das vermisse ich manchmal. Mit leichtfertiger Kritik, manchmal auch in unangemessener Form, ist man schnell bei der Hand, mit Lob seltener. Vor allem meine ich, dass auch diejenigen, die von sich meinen, dass sie völlig fehlerfrei sind, anderen nicht ihre Fehler immer wieder vorwerfen und genüsslich in den Wunden herumbohren sollten. Eine Entschuldigung muß man auch mal akzeptieren und es dann gut sein lassen. Auf jeden Fall aber allen Mitarbeitern, an welcher Stelle sie auch tätig sind: Herzlichen Dank!
- Die gesellschaftspolitische Veranstaltung des Gaardener Grünkohlensens ist etabliert und wird mit TuS Gaarden in Verbindung gebracht. Ich will nicht vermessen sein, aber ich behaupte, das ist das gesellschaftliche Er-

eignis in Gaarden. 2011 waren der Bundestagsabgeordneter Dr. Hans-Peter Bartels, Oberbürgermeister Torsten Albig, Bürgermeister Peter Todeskino, die Fraktionsvorsitzende der SDP-Ratsfraktion und der Fraktion Die Linke hier, insgesamt 125 Teilnehmer. Mehr geht nicht. Auch die Berichterstattung in den Kieler Nachrichten war gut dank Martin Geist.

- Gerade das Gaardener Grünkohlessen trägt auch dazu bei, dass unser Verein gehört wird. Unsere Meinung ist gefragt. Ich merke das an den vielen Einladungen, die ich als Vorsitzender bekomme und auch fast alle wahrgenommen habe. Die bekomme ich nur deswegen, weil unser Verein in der Politik, bei der Stadt, bei den Verbänden einen guten Ruf hat. Das ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können und müssen.
- In der letzten Zeit sind verschiedene neue Gesetze herausgekommen, die auch den Vereinsbetrieb betreffen. Wir müssen reagieren und unsere Satzung anpassen. Wenn man schon da rangeht, sollte man sie gleich ganz überarbeiten. Die Grundlagen sind schon 40 Jahre alt. Deshalb haben wir eine Satzungskommission ins Leben gerufen mit Maria Hansen, Birgit Hinrichsen, Klaus-Peter Staub und Thorsten Kuberski. Im nächsten Jahr wird es also Satzungsänderungen geben.
- Im Vorstand und der Geschäftsstelle gibt es einige Änderungen: Für die Geschäftsstelle und als potentiellen Nachfolger für Maria Hansen als Kassenwartin konnten wir Thorsten Kuberski gewinnen. Das hat leider zu Irritationen bei Elke Hinz geführt, die nach fast 30 Jahren verärgert als 2. Kassenwartin aufgehört hat und leider auch aus dem Verein ausgetreten ist. Ich bedauere das ausdrücklich, zumal sie uns in anderen Situationen sehr geholfen hat. Rainer Kuberski, früher schon mal Oberspielwart gewesen, ist als Beisitzer in den Vorstand berufen worden, um Sonderaufgaben zu übernehmen. Schließlich hat auch noch Renate Beeck ihren Rückzug als Vereinsjugendwartin für 2012 angekündigt. Diese ganzen Veränderungen werden im nächsten Jahr auch dazu führen, dass wir den Vorstand personell umgruppieren und z. T. neu besetzen werden.

Alles in allem: In einem schwierigen Umfeld und im Zeichen eines Wertewandels und leerer öffentlicher Kassen geht es uns noch einigermaßen gut. Wir verfügen über herrliche Sportanlagen, ich behaupte sogar, über die schönsten in ganz Kiel, und es hat mir noch niemand widersprochen. Und wir schonen sie nicht nur, sondern tun auch etwas dafür, wie ich eben schon darlegte. Dennoch wiederholen wir unseren Aufruf zur Mitarbeit. Wir haben immer zuwenig Mitarbeiter. Je mehr wir davon haben, desto einfacher ist es für den einzelnen. Aber für die Zukunft sehe ich schwarz, das muss ich hier mal ganz deutlich sagen, wenn es uns nicht gelingt, die Mitglieder wieder dazu zu bringen, dass sie sich mehr als bisher aktiv am Vereinsleben beteiligen. Es muß doch mal jemand aufstehen und sagen: „Ich übernehme es, mal wieder eine Gruppe der Älteren (Stichwort Treubund) ins Leben zu rufen“, oder „ich mach mal neue Angebote für Jugendliche“.

Den Kassenbericht erläuterte unsere 1. Kassenwartin Maria Hansen. Den Einnahmen von € 229.624 standen Ausgaben von € 221.098 gegenüber, so dass wir bei einem Vortrag aus 2009 in Höhe von € 12.090 mit einem Endbestand von € 21.616 in das Jahr 2011 gehen.

Da es weder zum Vorstandsbericht noch zum Kassenbericht Wortmeldungen gab, stand nach dem Bericht der Revisoren Monika Hanemann und Jürgen Fitzer den Entlastungen von Kassenwartin, Vorstand und Turn- und Sportrat nichts mehr im Wege, die dann auch alle einstimmig erteilt wurden.

Den Punkt „Beitragserhöhung“ hatten wir im November vorsorglich in die Tagesordnung aufgenommen. Die Finanzen haben sich aber so gut entwickelt, dass wir seitens des Vorstandes davon absehen, eine Beitragserhöhung zu beantragen. Im nächsten Jahr wird es sicherlich schwerer. Es kommen z. B. Ausgaben (Anliegerbeiträge) für die Erneuerung der Röntgenstraße auf uns zu. Nach ersten unverbindlichen Schätzungen könnten wir mit € 6.000 dabei sein. Wohin die Energiekosten sich entwickeln, wissen wir auch nicht, aber günstiger wird es auf keinen Fall. So wurde auch der Haushaltsvoranschlag 2011 einstimmig angenommen. Er sieht Einnahmen von € 160.830 und Ausgaben von € 179.680 vor, so dass wir ihn bei einem Vortrag aus 2010 in Höhe von € 21.616 mit € 2.750 knapp positiv gestalten können.

Bei den Wahlen ging es zunächst um das Amt des 1. Vorsitzenden. Dieter Bünning wurde einstimmig wiedergewählt. Er dankte der Versammlung für das Vertrauen und versprach, sich natürlich weiter wie bisher für den Verein einzusetzen. Aber das darf keine Einbahnstraße sein. Andere müssen sich auch einbringen. In diesem Zusammenhang gab er jetzt schon bekannt, dass dies seine letzte Amtszeit sein soll. 2013 muß also ein neuer Vorsitzender gefunden werden. Die weiteren Wahlen brachten folgende Ergebnisse:

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------|-------------------|
| • 2. Kassenwart | Thorsten Kuberski | (Neuwahl) |
| • Obersport- und –spielwart | Klaus-Peter Straub | (Wiederwahl) |
| • Beisitzer im Turn- und Sportrat | Burkhard Rekittke | (Wiederwahl) |
| • Revisorin | Cornelia Biskup | (Sport und Spiel) |
| • Revisorin (für 1 Jahr) | Monika Hanemann | (Turnen) |

Unter „Verschiedenes“ rief der Vorsitzende zur Mitarbeit in allen Bereichen auf. Aber nicht nach dem Motto: Es gibt viel zu tun, fangt schon mal an! Dann gab er noch einige wichtige Termine bekannt:

- Ferienaktion des Jugendamtes „Sport im Park“ vom 18. bis 29. Juli, an der wir uns mit verschiedenen Angeboten beteiligen.
- Ostersonntag, 24. April: Ostereiersuchen und anschld. Osterbrunch auf der Baukampfbahn
- Sonntag, 4. September: Tag des Sports des Landessportverbandes, Haus des Sports, Moorteichwiese, PLAZA
- Sonnabend, 10. September: Box-Event in der Markthalle, Hafestraße
- Sonntag, 11. September: Brunnenfest, Vinetaplatz/Elisabethstraße
- Sonnabend, 1. Oktober: Sport gegen Gewalt im Sportpark

Um 21.30 Uhr konnte Dieter Bünning die Versammlung 2011 schließen und zum gemütlichen Teil überleiten.